Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 20. Mai 2021

Niederschrift
über die 15. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 19.04.2021
Sitzungsort:	Festhalle, Großer Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:20 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzende	
Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Stefan Golle	
Herr Thomas Haubenreißer	
Herr Daniel Herold	
Herr Mirko Rust	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Gerald Schumann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Felix Albert	
Herr Thomas Hoyer	
Herr Torsten Roscher	
Herr Wolfgang Schoberth	
Frau Alice Schubert	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Tobias Kämpf	Vertretung für Herrn Dieter Blechschmidt

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Oliver Bittmann	unentschuldigt
Herr Dieter Blechschmidt	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Alboth	entschuldigt
Herr Tom Götz	entschuldigt
Herr Dieter Rappenhöner	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Rink	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1
Herr Stempell	SB Wirtschaftsförderung	alle TOP
Herr Löffler	FGL Stadtplanung und Umwelt	alle TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Frau Tschiersch	SB Tiefbau	bis TOP 1.3
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	alle TOP
Herr Zenner	Bürgermeister GB I	alle TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Helbig, Büro Dr. Acocella	TOP 3.1
Herr Kahnert, Büro Dr. Acocella	TOP 3.1
Herr Piontkowski, Vogtlandanzeiger	Presse, öffentlicher Teil
Herr Riedel, Freie Presse	Presse, öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.03.2021
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Vorberatung
2.1. Gesamtkonzept 900-jähriges Stadtjubiläum im Jahr 2022
Drucksachennummer 0349/2021
3. Beschlussfassung
3.1. Sachstandsbericht der Gewerbeflächenentwicklungsbilanz für die Stadt Plauen
Drucksachennummer 0354/2021
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet die 15. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Für die Mitunterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Stefan Golle, CDU-Fraktion sowie Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt fest, dass die Tagesordnung über den öffentlichen Teil fristgerecht zugegangen ist und bestätigt wird.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert darüber, dass der Beschluss zum Beitritt der Stadt Plauen zur „Initiative Stadtretter“ auf die kommende Sitzung verschoben werden muss.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.03.2021

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 15.03.2021 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Die bislang noch offene Anfrage von Herrn Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, zur Änderung des Sächsischen Straßengesetzes vom 20.08.2019, wird wie folgt beantwortet:

Frau Anyez Tschiersch, SB Tiefbau, führt aus, dass in dieser Änderung die Rahmenbedingungen für das Führen von Bestandsverzeichnissen der gemeindlichen Straßen neu gefasst wurden. Diese Neufassung besagt u. a., dass Straßen, Wege und Plätze, die nicht bis Ablauf 31.12.2020 in ein Bestandsverzeichnis aufgenommen wurden, ihren Status als öffentliche Straße verlieren. Die Stadt hatte hierauf bis zum 30.06.2020 öffentlich hinzuweisen, dies ist durch die Stadt Plauen im Amtsblatt erfolgt. Daraufhin gingen 52 Anträge von 13 Antragstellern ein, welche 147 Straßen und Wege in der Stadt Plauen betrafen. Teilweise sind von diesen bereits einige gewidmet, einige noch nicht. Innerhalb eines Jahres soll die Gemeinde eine Entscheidung über die Eintragung treffen. Am 20.04.2021 findet ein Termin zur Novellierung des Sächsischen Straßengesetzes statt, in welchem noch bestehende rechtliche Fragen geklärt werden sollen.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt an, ob evtl. Änderungen in diesem Ausschuss vorgestellt werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf bejaht dies.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Vergabe zur Leistungsergänzung für die Seite in.Plauen.de

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass in Absprache mit Herrn Sorger und Herrn Hedrich, entschieden wurde, die Vergabe der Leistung von 40.000,00 EURO noch einmal intensiv juristisch zu prüfen. Befasst wird damit der Vergabeausschuss.

Frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan „Erweiterung des Stadtbades“

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass nunmehr mit der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan „Erweiterung des Stadtbades“ begonnen werden soll.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, führt aus, dass Ende l. Jahres der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan beschlossen wurde. Direkt nach diesem Ausschuss wird die frühzeitige Beteiligung durchgeführt werden.
Der Erweiterungsbau hat zur Folge, dass die Straße „Am Elsteranger“ abgebunden und die Straßenkonzeption neu geführt werden muss. Die Zufahrten für Anlieger und Sportler sind gewährleistet. Der Bereich wird jedoch rein als An- bzw. Ablieferzone fungieren. Es muss nach wie vor nach Plansicherstellungsgesetz bekanntgemacht werden, d. h. originär im Internet und auf Terminabfrage im Rathaus.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) empfiehlt, noch in diesem Jahr die Förderanträge einzureichen.

Eigentümerwechsel Areal der Sternquell-Brauerei

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert zum Eigentümerwechsel des Areals der Sternquell-Brauerei. Sie erklärt, dass dieses Objekt von der Werner-Poller-Stiftung erworben wurde. Die Stiftung plant hier die Entwicklung eines innovativen, musealen, touristischen Bereiches. In diesem Zusammenhang informiert Frau Wolf über ein Bundesprogramm für Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel. Hier konnten auch Förderanträge eingereicht werden, bei denen nicht zwingend die Stadt Eigentümer sein muss. Es handelt sich hier um konzeptionelle und investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für den Klimaschutz, hoher fachlicher Qualität, überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder hohem Innovationspotenzial. Förderfähig sind vegetabile und bauliche Investitionen, sowie investitionsvorbereitende, begleitende und konzeptionelle Maßnahmen in urbanen Grün- und Freiräumen. Die Investitionen sollen einen Beitrag zur co2-Minderung und zur Verbesserung des Klimas leisten. Das Antragsverfahren läuft in zwei Phasen, die Kosten der einzelnen Maßnahmen sind ausschließlich für die jeweiligen Förderjahre 2021 bis 2024 anzugeben. In Abstimmung mit der Sternquell-Brauerei und der Werner-Poller-Stiftung wurde eine Projektskizze eingereicht. Geplant ist unter anderem die Verbindung des Brauerei-Areals mit dem Freizeitgelände in der Hainstraße über den Syrabach. Hierfür wurden investive Maßnahmen für Abbruch und Entsiegelung, die Aufwertung und Ergänzung von Grün- und Freiflächen und die Herstellung von Infrastruktur angemeldet. Die Gesamtsumme der beantragten Mittel beträgt 700.000,00 EURO. Bereits im Mai soll die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages fallen und die Kommunen, deren Projekt platziert werden konnte, werden benachrichtigt.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wie die Entwürfe der Studenten Einklang in diesem neuen Projekt finden werden.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass es bereits eine Vorstellung der Entwürfe von Masterstudenten der Erfurter Hochschule gab und eine weitere Vorstellung der Studenten der BTU Cottbus in Form einer Videokonferenz in den nächsten Tagen folgen wird. Teile der Entwürfe werden der Werner-Poller-Stiftung als Anregung für das Projekt dienen können.

2. Vorberatung

2.1. Gesamtkonzept 900-jähriges Stadtjubiläum im Jahr 2022
Drucksachennummer: 0349/2021

Herr Bürgermeister Zenner führt in die Vorlage ein.

Er informiert darüber, dass eine Lenkungsgruppe aus den Bürgermeistern sowie den Fraktionsvorsitzenden gebildet wurde und ferner vier Arbeitsgruppen, die mit der Vorbereitung der 900-Jahr-Feier befasst sind. Es handelt sich dabei um die Arbeitsgruppe „Jubiläumsschrift Plauen 900“. Diese erarbeitet ein populärwissenschaftliches Werk, das zum Weihnachtsverkauf für ca. 38,00 EUR in den Verkauf kommen soll.
Die zweite Arbeitsgruppe „Kulturveranstaltungen Plauen 900“, erarbeitet einen Veranstaltungskalender, die viele Vereine, Kirchgemeinden und Museen mitnimmt. Die Veranstaltungen erstrecken sich über das gesamte Jahr. Die meisten Veranstaltungen werden jedoch am Wochenende um den St.-Johannis-Tag, d. h. um den 23./24.6.2022 stattfinden.

Herr Bürgermeister Zenner informiert weiterhin darüber, dass die Stadt eine Förderrichtlinie erarbeitet hat für z. B. Vereine, die eine Veranstaltung anlässlich des Jubiläums durchführen möchten. Diese ist auch über die Homepage der Stadt abrufbar. Interessierte werden gebeten, ihre Anträge bis zum 31.07.21 zu stellen.

Die Arbeitsgruppe „Bau, Sicherheit und Ordnung Plauen 900“ berät darüber, welche Straßen und Plätze hierfür genutzt werden sollen und erarbeitet entsprechende Sicherheits- und Ordnungskonzepte.

Die vierte Arbeitsgruppe „Sponsoring und Werbung Plauen 900“ befasst sich mit der Erarbeitung von Sponsoringmodellen, das Marketing wird sich überregional aufstellen.

Abschließend teilt Herr Zenner mit, dass das Jubiläum mit 300.000,00 EUR aus städtischen Mitteln organisiert werden soll.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, regt an, die Werbeschrift „Plauener Spitze – bekannt auf dem Weltmarkt“ genau zu diesem Jubiläum wieder an einem geeigneten Gebäude anzubringen. Die Vorbereitungen dafür sind bereits weit fortgeschritten.

Frau Bürgermeisterin Wolf führt aus, dass sie selbst in dieser Arbeitsgruppe mitwirkt und hofft, dass die Schrift am Jubiläumstag der Stadt leuchten wird.

Herr Schoberth, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der FDP-Fraktion, verweist auf eine Idee von Briefmarkensammlern, die vorgeschlagen hatten, anlässlich des Jubiläums eine Sonderbriefmarke und/oder einen Sonderstempel herauszugeben und fragt nach der Umsetzbarkeit.

Herr Bürgermeister Zenner bedauert mitteilen zu müssen, dass der Stadt die Herausgabe einer Sonderbriefmarke nicht ermöglicht wird. Die Idee eines Sonderstempels würde er nochmals an die zuständige Arbeitsgruppe weitergeben.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, beklagt, dass die Jugend der Stadt bei den geplanten Veranstaltungen unterrepräsentiert wird.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Umsetzung des Gesamtkonzeptes anl. des 900-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 2022 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2021/2022 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

3. Beschlussfassung

3.1. Sachstandsbericht der Gewerbeflächenentwicklungsbilanz für die Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0354/2021

Frau Bürgermeisterin Wolf begrüßt Herrn Dipl.-Geogr. Helbig sowie Herrn Dr. rer. pol. Kahnert vom Büro Dr. Donato Acocella Stadt- und Regionalentwicklung GmbH, welches den Sachstandsbericht zur Gewerbeflächenentwicklungsbilanz der Stadt erarbeitet hat.

Herr Rink, Sachbearbeiter FG Stadtplanung und Umwelt, führt kurz in die Vorlage ein. Er betont, dass es sich bei diesem Sachstandsbericht lediglich um einen Zwischenschritt auf dem Weg zum Gesamtkonzept handelt und übergibt anschließend an Herrn Helbig. Die anwesenden Pressevertreter erhalten eine Kopie der Präsentation in Papierform.

Herr Helbig, Büro Dr. Acocella, skizziert zunächst die vorhandene Ausgangslage in Plauen sowie die Kenngrößen, die für die Erstellung des Sachstandsberichtes eine Rolle gespielt haben.
Plauen könne dabei trotz einer rückläufigen Bevölkerungsprognose sowie einer etwas unterdurchschnittlichen Arbeitsplatzdichte durch seine gute Anbindung z. B. an die Autobahn A72 punkten. Die Zahl der so genannten Nichtpendler sei ebenfalls leicht gestiegen. Die Arbeitslosenquote sank in Plauen. Die Zahl an freien Gewerbeflächen, die im Eigentum der Stadt Plauen steht, ist in den letzten Jahren sehr gering geworden. Während bei der Wirtschaftsstruktur beim verarbeitenden Gewerbe - nicht zuletzt durch einige Insolvenzen - ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, ist im Dienstleistungsbereich ein Anstieg zu erkennen.
Er stellt ferner die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung vor. Die Firmen waren aufgerufen zu erklären, was sie an Plauen schätzen und was sie weniger gut finden. Während die Unternehmen vorwiegend die Lage und das Stadtbild positiv erwähnten, beklagten sie vor allem die zunehmende „Abhängung“ der Region.

Herr Dr. Kahnert, Büro Dr. Acocella, führt insbesondere zur Ermittlung des gewerblichen Flächenbedarfs aus. Er macht dabei eine besonders hohe Flächennachfrage beim verarbeitenden Gewerbe aus. Er prognostiziert, dass es zunehmend schwieriger werden wird, gewerbliche Bauflächen auszuweisen und den Betrieben großzügige Flächen zur Verfügung zu stellen. Die heutige kurzfristige Verfügbarkeit von Gewerbeflächen ist in Plauen minimal, eine größere Nachfrage kann momentan nicht bedient werden.
Es müssten daher andere Flächen entwickelt werden. Herr Dr. Kahnert macht insgesamt sechs Bereiche in Plauen aus, in welchen dies umgesetzt werden könne. Ferner berechnet er Flächen, welche durch Freisetzung neu vergeben werden könnten. In der Summe sei es nach den Ausführungen des Büros Dr. Acocella möglich, so 99,5 ha gewerbliches Flächenpotenzial zu gewinnen. Herr Dr. Kahnert ergänzt jedoch, dass nicht alle der aufgeführten Potenzialflächen im Eigentum der Stadt Plauen und damit nicht verfügbar sind. Eine Generierung des vorgenannten Flächenpotenzials hieße Ankauf und Erschließung – was die Stadt neben Geld auch Zeit kosten würde, schwierig gestalte sich der Ankauf ganz allgemein vor allem bei landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, wie es mit den Erschließungen weitergeht und welcher finanzielle Aufwand auf uns zukommen wird. Er möchte ferner wissen, ob wir im Austausch mit anderen Kommunen stehen. Spätestens im fertigen Gesamtkonzept möchte seine Fraktion konkret wissen, welche Flächen, zu welchem Zeitpunkt und mit welchem finanziellen Aufwand zur Verfügung stehen.

Herr Helbig antwortet darauf, dass ja ein Großteil der Flächen bereits im Eigentum der Stadt Plauen steht, damit wäre – abgesehen von der Erschließung – der finanzielle Aufwand des Erwerbes hier nicht gegeben. Herr Helbig geht davon aus, dass nur ca. 15 % der Flächen noch nicht im Eigentum der Stadt stehen.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt dazu, dass im Beschluss für Oberlosa 2b auch bereits der Ankauf der Flächen mit beschlossen wurde. In Kauschwitz ist die Stadt bereits in großen Bereichen Eigentümerin.
Die Standorte Pausaer Straße und Hammerstraße sind zwar nicht im Besitz der Stadt, diese steht jedoch in Verhandlung mit den Eigentümern bzgl. einer evtl. Nachnutzung.

Zur Frage der Kooperation mit dem Vogtlandkreis sowie Nachbargemeinden führt Frau Bürgermeisterin Wolf aus, dass sich die Stadt selbstverständlich in ständigem Austausch mit diesen befindet.

Herr Stadtrat Haubenreißer, FDP-Fraktion, fragt an, was die Stadt die Erarbeitung sowie tabellarische Darstellung der Gewerbeflächenentwicklungsbilanz gekostet hat.

Ferner interessiert ihn, welche Fläche im Gewerbegebiet Reusa noch mit 7.000 m² zur Verfügung stünde.

Frau Bürgermeisterin Wolf präzisiert die Lage des erfragten Grundstückes. **Zu den Kosten wird Frau Bürgermeisterin Wolf schriftlich Stellung nehmen.**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss beschließt den Sachstandsbericht der Gewebeflächenentwicklungsbilanz entsprechend Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Enthaltung, 1 Nein-Stimme

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass er bereits im Februar mit einem Schreiben an den Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen, Herrn Martin Dulig, noch einmal auf die großen technischen Probleme der Neuen Elsterbrücke aufmerksam gemacht hat. Ein weiteres Schreiben der SPD-Fraktion, in Verbindung mit der IHK Chemnitz, ging Herrn Dulig ebenfalls zu. Herr Stubenrauch bittet um Information der Bürgermeisterin, wenn hier eine Antwort des Ministeriums vorliegt.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass Sie umgehend über eine eingehende Antwort informieren wird.

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Plauen, den

Stefan Golle
Stadtrat

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Plauen, den

Bernd Stubenrauch
Stadtrat